

Kleine Anfrage

## Ausgesteuerte Arbeitslose

---

Frage von Landtagsabgeordneter Georg Kaufmann

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

### Frage vom 09. März 2022

Die Arbeitslosenstatistik 2020 weist auch aus, dass im Jahr 2020 89 Personen ausgesteuert wurden.

Ausgesteuerte Arbeitslose sind Langzeitarbeitslose, welche die maximale Anzahl Taggelder bezogen oder das Ende der zweijährigen Rahmenfrist für den Leistungsbezug erreicht haben und dadurch nicht mehr anspruchsberechtigt sind. Dazu meine Fragen:

- \* Wie verteilen sich diese 89 ausgesteuerten Langzeitarbeitslosen auf die Altersgruppen 15 bis 24, 25 bis 49 und 50 bis 65?
- \* Welches sind die Hauptursachen für Langzeitarbeitslosigkeit in Liechtenstein?
- \* Langzeitarbeitslose, die das gesamte Programm des AMS durchlaufen haben, wünschen kein weiteres Kursangebot, sondern gezielte individuelle Unterstützung analog zu den Case Manager/-innen bei der IV. Gibt es diesbezüglich ein Angebot, welches diese Menschen engmaschig sowie kunden- und zielorientiert unterstützt und begleitet?
- \* Falls ja, wie wird dies gehandhabt?
- \* Falls nein, was ist der Grund, dass es diese Dienstleistung für Langzeitarbeitslose im AMS nicht gibt?

### Antwort vom 11. März 2022

zu Frage 1:

Langzeitarbeitslose können systembedingt nicht spezifisch nach Altersgruppen ausgewiesen werden. Begrifflich ist zwischen ausgesteuerten Personen und Personen in Langzeitarbeitslosigkeit zu unterscheiden. Als Langzeitarbeitslose gelten Personen, welche seit mindestens einem Jahr als arbeitslos gemeldet sind. Diese sind in der Regel aber immer noch taggeldbe-rechtigt. Ausgesteuerte Personen haben die Höchstzahl der Taggelder erreicht und können somit keine weitere Arbeitslosenentschädigung beziehen. Sowohl Langzeitarbeitslose wie auch ausgesteuerte Personen können, solange sie gemeldet sind, weiterhin die Beratungsleistungen des AMS in Anspruch nehmen und an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen. Je nach Möglichkeit werden diese Personen auch weiterhin an offene Stellen zugewiesen.

zu Frage 2:

Die Hauptursache für Langzeitarbeitslosigkeit liegt bei der sogenannten Mismatch-Arbeitslosigkeit. Das Anforderungsprofil der offenen Stelle im Unternehmen muss den Qualifikationsprofilen der Bewerber im Pool der Arbeitslosen entsprechen.

zu Frage 3:

Die Beratungsleistungen des AMS werden durch die Beraterinnen und Berater zielorientiert gewährleistet. Zur besseren Wiederintegration in den Arbeitsmarkt bietet der AMS arbeitsmarktliche Massnahmen an, welche in kollektive Programme, die ausschliesslich mit externen Trainern und Coaches durchgeführt werden, sowie in individuelle Programme mit persönlichem Coaching und Weiterbildungen unterteilt werden. Für eine Betreuung mit Tagesstruktur werden Beschäftigungsprogramme mit ausgewiesenen Anbietern wie der Stiftung 50plus, dem Verein für Betreutes Wohnen und der Suppenküche angeboten. Darüber hinaus besteht in Zusammenarbeit mit den Kantonen St. Gallen und Graubünden die Möglichkeit, an deren Arbeitsmarktprogrammen teilzunehmen.

zu Frage 4:

Die Berater des AMS führen innert 24 Stunden nach der Anmeldung ein Erstgespräch mit der stellensuchenden Person durch. Dabei wird analysiert, welche Unterstützung es für eine rasche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt braucht. In der Folge werden einerseits Aktivierungsprogramme des AMS in die Wege geleitet und andererseits individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten geprüft.